



Vom Nebenprodukt zur Ressource

Nachhaltige Beschichtungssysteme aus Baumrinde für den Transportsektor

Vivien Madi (HFA), Boris Forsthuber (HFA), Gerhard Grüll (HFA), Anna Gadner (Adler), Albert Rössler (Adler), Elisa Spönla (VTT), Panu Lahtinen (VTT), Marc Borrega (VTT)

WICHTIGSTE INHALTE, ZIELE

Im SuperBark-Projekt werden aus Baumrinde wertvolle Inhaltsstoffe wie Nanocellulose und Tannine gewonnen und in biobasierte Beschichtungen überführt. Ziel ist es, Rinde als nachhaltige Rohstoffquelle nutzbar zu machen und erdölbasierte Materialien zu ersetzen. Der Nutzen liegt in der Entwicklung umweltfreundlicher, widerstandsfähiger und kreislauffähiger Beschichtungssysteme für Holzprodukte, welche unter anderem im Transportsektor genutzt werden können.

INNOVATIVER CHARAKTER UND ADRESSIERTE HERAUSFORDERUNG

Das SuperBark Projekt verwandelt ein bisher wenig genutztes Nebenprodukt – Baumrinde – in hochwertige Materialien. Es adressiert den Bedarf nach biobasierten Alternativen zu fossilen Harzen und Lacken sowie die Verbesserung der Ressourceneffizienz in der Holzindustrie.

METHODEN ZUR ZIELERREICHUNG

Die Rinde wird aufgeschlossen, um Tannine und Nanocellulose zu extrahieren, die anschließend modifiziert und in Beschichtungen eingearbeitet werden, um umweltfreundliche, leistungsfähige Lack- und Harzsysteme zu entwickeln.

ZIELGRUPPE UND ANWENDUNG

Die Lösungen richten sich an Hersteller von Parkett, Sperrholz und Transportverkleidungen. Nanocellulose-basierte Lacke und Tannin-basierte Harze bieten biobasierte Alternativen für widerstandsfähige Holzoberflächen im Innen- und Transportbereich.



Vivien Madi
v.madi@holzforschung.at

www.holzforschung.at